



1. FSV Mainz 05

Mit dem Ball spielt Mainz in einem 3-4-3, wobei sie gerne den langen Ball suchen um über Ablagen und zweite Bälle in die Spielfortsetzung zu kommen. Mainz spielt die viertmeisten langen Bälle der Bundesliga und die Erfolgsquote wird immer besser. Im Aufbau gehen sie wenig Risiko und versuchen eher über die Flügel zu Flanken zu kommen, als sich durch das Zentrum zu kombinieren. So schlagen nur zwei Mannschaften mehr Flanken als Mainz und nur eine Mannschaft erzielt mehr Tore aus Kopfbällen. Häufig fehlen aber konkrete Lösungen im Angriffsspiel und sie haben mit geringen Ballbesitzanteilen Probleme aus dem freien Spiel zu Toren zu kommen. Allerdings läuft Mainz in der Rückrunde deutlich mehr als in der Hinrunde, haben den zweitbesten xGoals-Wert und sind deutlich effizienter! Hinzu kommt die Stärke bei Standardsituationen. Mainz hat knapp ein Drittel seiner Tore aus Standardsituationen erzielt und einige kopfballstarke Spieler mit über 1,90 m Körpergröße in den Reihen.

Bei Ballverlusten gehen sie in ein aggressives Gegenpressing mit einer hohen läuferischen Intensität. Sollten sie keinen Zugriff bekommen, fallen sie in ein tieferes 5-3-2 mit Mittelfeldpressing. In dieser Formation bearbeitet Mainz den Gegner intensiv mit vielen Sprints und versucht daraus Umschaltmomente mit langen Bällen zu kreieren. Entscheidender Spieler ist hier Barreiro.

Auffällig ist der Lauf in der Rückrunde. Mainz holte aus 7 Rückrundenspielen 5 Siege und ist mit 16 Punkten das zweitbeste Rückrundenteam. Mainz ist seit 5 Spielen ungeschlagen und gewann 4 dieser 5 Spiele (13 Punkte). Insgesamt ein Team mit hoher Intensität, die ihr Trainer Bo Svensson vorlebt (schon 10 gelbe Karten).

S/S/S/S/U

Letzte Spiele

SC Freiburg

Freiburg spielt meist in der Grundordnung 4-2-3-1 mit dem Ball und im 4-4-2 gegen den Ball. Ziel des Spiels ist ein sehr schnelles Erreichen des gegnerischen letzten Drittels. Dabei schaltet die Mannschaft sehr effektiv um und ist sowohl durch die Mitte als auch über Flanken gefährlich. Grifo und Günter über links sind immer wieder in der Lage, sich durchzuspielen und mit Gregoritsch besitzt Freiburg einen kopfballstarken Zielspieler, der schnell zum Abschluss kommt. Auf der rechten Seite sind Eggstein und Doan sehr zielstrebig im Spielvortrag.

Die Freiburger suchen mit Ballbesitz (49,6%) meist flache Lösungen im Spielaufbau, streuen aber immer wieder lange Chipbälle hinter die gegnerische Kette ein, um dann den 2. Ball zu attackieren. Dies wirkt oftmals wie Kick & Rush, verfolgt aber einen ganz klaren Plan. Auch lange Bälle auf die hochschiebenden Außenverteidiger werden genutzt, um ins letzte Drittel zu kommen. Durch das schnelle Spiel nach vorne kreierte Freiburg sehr viele Großchancen (44), ist aber zurzeit noch sehr schwach im Abschluss bei Großchancen (27 vergeben). Allerdings ist Freiburg sehr gefährlich bei Standardsituationen (43% der Tore) und Flanken (8 Tore).

Gegen den Ball sollen die offensiven Außenverteidiger möglichst schnell wieder zur Kette schließen, um ein kompaktes 4-4-2 herstellen. Die 6er verdichten das Zentrum und auch die Flügelspieler versuchen hinter den Ball zu fallen. Freiburg hat aber Probleme, in die Zweikämpfe zu kommen und führt die wenigsten Zweikämpfe der Liga. Das Spiel ist eher offensiv ausgelegt, weil man versucht, den Gegner nach vorne zu verteidigen. Nach einem schwierigen Start in die Rückrunde ist Freiburg seit 5 Spielen ungeschlagen und holte bei nur 3 Gegentoren 11 Punkte.

S/S/U/U/S



Mögliches Spielszenario

Wenn Mainz auf Freiburg trifft, ist das in gewisser Weise ein kulturelles Fußballduell, obwohl es auch Parallelen zwischen beiden Teams gibt. Zu Letzterem gehören Standards: Die Gastgeber erzielen so knapp ein Drittel ihrer Tore, Freiburg weist mit 16 Treffern sogar den Topwert auf. Eine weitere Gemeinsamkeit ist, dass beide Teams seit fünf Spielen ungeschlagen sind – die 05er haben sogar ihre letzten vier Heimspiele gewonnen und könnten mit einem Dreier ihren Klubrekord einstellen. Doch in der Spielanlage treffen unterschiedliche Anschauungen aufeinander. Hier die pragmatischen Mainzer mit ihrer intensiven Spielweise, die sich in intensiven Läufen und insgesamt hoher Laufbereitschaft ebenso widerspiegelt wie in langen Bällen. Dort die Badener, die es schaffen, aus einem Mix aus guter Ballzirkulation und schlaun Laufwegen die Anzahl intensiver Sprints gering zu halten. Dies könnte ihnen gerade nach dieser englischen Woche zugutekommen. So bestreitet Freiburg zum Beispiel auch die wenigsten Zweikämpfe, was gegen aggressive Mainzer jedoch nicht einfach wird, diese Linie zu verfolgen.

Erwartet werden dürfen viele Flanken, sodass gewonnene Kopfballduelle ein entscheidendes Puzzleteil sind. Hier liegt der Vorteil leicht bei den Mainzern.

Spannend wird, ob beide bei ihren Abwehrformationen bleiben oder ob sie sich durch jeweilige Umstellungen während des Spiels Vorteile versprechen. Im Hinspiel tat Mainz zum Beispiel der Umstellung auf eine Viererkette gut, um mehr Zugriff und einen Mann mehr im Aufbauspiel zu haben.



Fazit: Wie viel Kraft haben die Freiburger nach der englischen Woche? Mögliches Remis



Spielsysteme

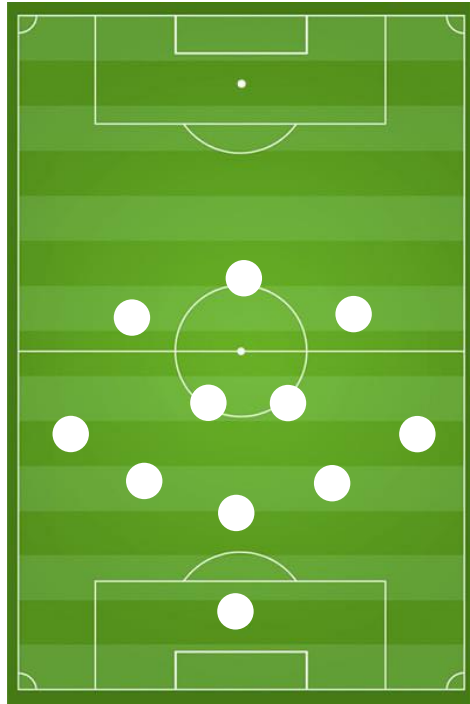
Mit Ball

- 3-4-3



Gegen den Ball

- 5-2-3 (tiefes MFP)



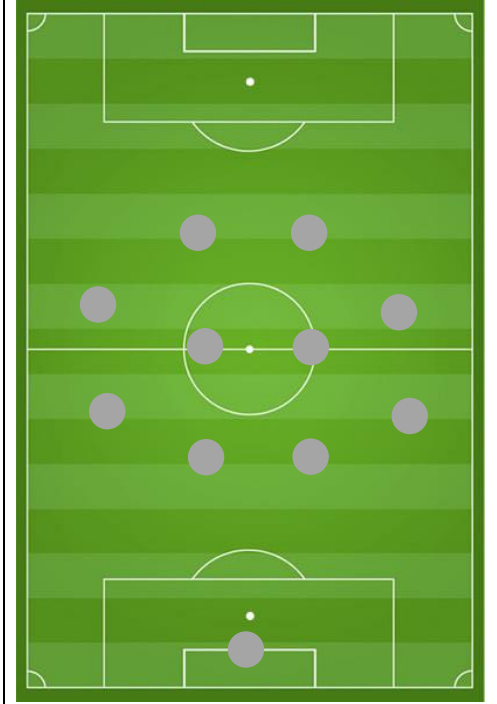
Mit Ball

- 4-2-3-1



Gegen den Ball

- 4-4-2 (meist AGP)





<ul style="list-style-type: none">• Mainz überlässt dem Gegner gerne den Ball• Mainz spielt gerne lange Bälle – Platz 4 in der BuLi => 975 lange Pässe => 404 erfolgreich!• Seitenverlagerungen im Spielaufbau oft über die hohen AV• Im Spielaufbau schiebt ein 8er oft mit nach vorne und die AV schieben ins Mittelfeld, sodass ein 3-4-3 entsteht. Die Offensivreihe dann meist mit Ajourque als 9er und Onisiwo und Lee in den Halbräumen• Barreiro und Stach/Kohr halten im Spielaufbau konsequent die Doppel-6, um bei Ballverlusten das Zentrum zu verdichten• Mainz ist im Spielaufbau sehr flügelastig (67% über die Flügel)• Daher auch sehr viele Flanken, vor allem über die beiden AV => nur zwei Teams mit mehr Flanken (254)• Mainz ist im Spielaufbau grundsätzlich sehr auf Sicherheit bedacht und lässt nur wenige Möglichkeiten nach einem Ballverlust im Spielaufbau zu => nur 6 Gegentore nach Ballverlust und nur 3 Konter-Gegentore	<p>Spielaufbau</p>	<ul style="list-style-type: none">• Freiburg sucht grundsätzlich die flache spielerische Lösung => AV schieben im Spielaufbau sehr hoch und hinterlaufen gerne, vor allem Günter auf links, Kübler bleibt meist tiefer => Höfler kommt gegen zwei Stürmer als 6er oft tief, sodass Freiburg mit Höfler im Dreieraufbau aufbaut => Variante: Günter schiebt auf 6 und ein 6er lässt sich fallen• Freiburg grundsätzlich auch sehr spielstark mit hohem Ballbesitzanteil => 49,6%• Freiburg spielt sich in die gegnerische Hälfte und versucht oft, mit Chipbällen hinter die Kette zu Chancen zu kommen• Klappt der flache Aufbau nicht, wird der lange Ball auf den Flügel auf die hohen AV oder in die Spitze (Zielspieler Gregoritsch) gesucht und dann verlängert oder der zweite Ball attackiert => wirkt manchmal etwas wie Kick&Rush• Nur drei Bundesliga-Mannschaften erspielten sich mehr Chancen als Freiburg (44) => xGoals 40 (aber „nur“ 37 Tore) ⇒ Allerdings verwertet Freiburg nur 38,6% dieser Großchancen => Platz 17• Freiburg mit nur 21 Toren aus dem Spiel (Platz 15)• Nur 1 Konter-Gegentor, allerdings schon 7 Tore nach Ballverlusten => Platz 11
<ul style="list-style-type: none">• Nach hohen Ballverlusten sehr mutig im Gegenpressing, um sofortige Rückeroberungen oder unkontrollierte Pässe nach vorne zu erzwingen• Wenn Gegenpressing überspielt oder bei tieferen Ballverlusten schnelles Fallen und jederzeit kompakt Zentrum mit zwei 6ern => 6 Gegentore nach Ballverlust• Mainz führt die 5.-meisten Zweikämpfe der Liga	<p>Gegenpressing oder Fallen lassen</p>	<ul style="list-style-type: none">• Nach einem Ballverlust auf Höhe Mittellinie schnelles Fallen hinter den Ball, AV rücken schnell ein und 6er verdichten Raum vor der Kette; auch Flügelspieler fallen hinter Ball• Nach Ballverlusten sofortiges Gegenpressing mit hoher und mutiger Abwehrkette => bereits 7 Gegentore nach Ballverlusten• Sofortiges Gegenpressing in Ballnähe mit Zentrumspieler



		<ul style="list-style-type: none">• Freiburg kommt nur schwer in die Zweikämpfe und führt die wenigsten in der Liga• Nur zwei Teams machen weniger intensive Läufe als Freiburg
<ul style="list-style-type: none">• Sofortiges Gegenpressing nach hohen Ballverlusten, ansonsten meist tiefes Mittelfeldpressing im 5-3-2 und Überlassen des Ballbesitzes an den Gegner⇒ Drittbestes Team bei den Balleroberungen• Meist Zustellen des Abstoßes• Versucht es Angriffspressing => wenn überspielt, viel Raum dahinter• Mainz versucht, den Gegner zu unkontrollierten langen Bällen zu zwingen oder ins Zentrum zu lenken und attackiert dort sehr intensiv in Überzahl; auf dem Flügel eher weniger intensives Anlaufen• Mit 2 zentralen Mittelfeldspielern meist sehr kompakt und dicht vor der Kette• AV rücken zurück in eine Fünferkette• Mainz mit sehr körperbetonter Spielweise => durchschnittlich 13 Fouls am Gegner pro Spiel (Ligaspitze)• Mainz mit einer sehr intensiven Spielweise!	<p>Pressing</p>	<ul style="list-style-type: none">• Freiburg führt die wenigsten Zweikämpfe der Liga (4364) und gewinnt die wenigsten Bodenzweikämpfe=> ABER: fünftbeste Quote bei den Luftzweikämpfen!• Angriffspressing meist Mann vs Mann im 4-4-2 oder sogar im 3-5-2• Mittelfeldpressing mit zum Teil weit vorgeschobenen AVs• Zustellen des Abstoßes 3 oder 4 Spieler auf der ersten Linie + Mann vs Mann an der letzten Kette• Anlaufen sogar in Überzahl => Raum hinter der vorderen Linie offen!=> Wenn möglich, hoher Ballgewinn, ansonsten Fallen und kompakt hinter dem Ball stehen
<ul style="list-style-type: none">• Nach Ballgewinnen, Versuch des schnelles Spiels in die Tiefe, meist über die Flügel• Kein Konter gegen Hertha• Erst 3 Kontertore	<p>Konter:</p>	<ul style="list-style-type: none">• Freiburg versucht nach einem Ballgewinn vor allem über Doan schnell nach vorne zu kommen• Gegen Hoffenheim KEIN! gefährlicher Umschaltmoment• Freiburg erzielte erst zwei Tore nach Kontern und nur ein Team schließt nach Kontern seltener ab (17)• Freiburg kassierte aber nur ein Gegentor nach Kontern⇒ Ballbesitz und Ballsicherung nach Ballgewinnen bevorzugt



Eckball – offensiv

- Sehr viele unterschiedliche Schützen sowohl zum Tor hin als auch vom Tor weg => öfter zum Tor hin
- 1 Spieler im 5-Meter-Raum beim Torwart, 5-6 Spieler laufen ein, 2 Spieler im Rückraum, 1 Spieler tief als Absicherung
 - ⇒ Variante mit 3 Spielern direkt vor dem Torwart
 - ⇒ Nur drei Mannschaften trafen häufiger im Anschluss an einen Eckball (5) – zuletzt gegen Hoffenheim

Eckball – defensiv

- 2 Spieler in Raumdeckung im 5-Meter-Raum, kein Spieler am Pfosten, 6-7 Spieler Manndeckung, 1 Spieler im vorderen Rückraum
 - ⇒ Bereits 4 Gegentore nach Ecken (Platz 10)

Freistoß – defensiv

- 7-8 Spieler auf einer Linie, 1 Spieler im Rückraum, meist 1 Spieler in der Mauer
 - ⇒ Erst 1 Gegentor nach Freistößen
- Insgesamt 7 Gegentore aus Standardsituationen bedeuten Platz 6 in der Liga
- Standards wichtig für Mainz => fast ein Drittel ihrer Tore

Standard-situationen:

Eckball – offensiv

- Ausführung Günter oder Grifo von beiden Seiten meist zum Tor hin, manchmal auch vom Tor weg
- 2 Spieler am Fünfer, manchmal 1 weiterer Spieler bei der Ausführung, 3-4 Spieler laufen aus dem Rückraum ein, 1 Spieler verteidigt den Rückraum, 1 Spieler die Tiefe
- Variante mit 4 Spielern im 5er und 2-3 einlaufenden Spielern aus dem Rückraum oder Variante flacher Ball in den Rückraum => bereits 4 Tore nach Ecken

Eckball – defensiv

- 2 Spieler in Raumdeckung am 5er, 1 Spieler bei der Ausführung (wenn 2 Schützen), mindestens 5 Spieler in Manndeckung, 2-3 sichern Rückraum, kein Umschaltspieler
 - ⇒ erst 2 Gegentore nach Ecken

Freistoß – offensiv

- meist 2 Schützen (RF&LF), 5-6 Spieler laufen ein, 1 Spieler manchmal bewusst im Abseits, 1 Spieler im Rückraum, 1 Spieler sichert die Tiefe
 - ⇒ bereits 4 Tore nach Freistößen

Freistoß – defensiv

- 7-8 Spieler auf einer Linie, Gegner in Manndeckung, bei seitlichen Freistößen 1 Spieler als Mauer, 1 Spieler im vorderen Rückraum
 - ⇒ kein Freistoß-Gegentor!
- Nur 7 Gegentore aus Standardsituationen (Platz 5)
- Standards extrem wichtig für Freiburg => 43% ihrer Tore

Sehr torgefährlich nach Standards, vor allem bei Freistößen
=> 16 Tore nach Standardsituationen – Bestwert in der Bundesliga (13 davon geschlagen von Grifo!)



<ul style="list-style-type: none">• Weite und gefährliche Einwürfe (1:0 gegen Leverkusen)• Nur zwei Teams holten mehr Strafstoße heraus (6)	Sonstige Auffälligkeiten:	<ul style="list-style-type: none">• Strafstoßexperten: Freiburg holte die meisten Strafstoße heraus (7) => 6 verwandelt• Freiburg verursachte aber auch 6• Sehr fair => erst eine gelb-rote, noch keine rote Karte• Nur ein Team hatte mehr Aluminium-Glück (12 mal)• Erst 2 Joker-Tore trotz Nils Petersen (Platz 18)
Hertha BSC – Mainz 1:1 Mainz – Hoffenheim 1:0 Mainz – Gladbach 4:0	Letzte Spiele:	Freiburg – Hoffenheim 2:1 Gladbach – Freiburg 0:0 Freiburg – Leverkusen 1:1

Erklärung Abkürzungen:

GO – Grundordnung

MFP – Mittelfeldpressing

AGP – Angriffspressing

AWP - Abwehrpressing

TW - Torwart

AV - Außenverteidiger

IV – Innenverteidiger

LV – linker Verteidiger

RV – rechter Verteidiger

ZOM – Zentraler offensiver Mittelfeldspieler

LF – linker Flügelspieler

RF – rechter Flügelspieler

ST – (zentraler) Stürmer

ÄMF - äußerer Mittelfeldspieler

HS – Halbspur

ZS – Zentrumsspur

AS – Außenspur

ÜZ – Überzahl

AP – Angriffspressing

Tc – Torchance

Credit Grafiken: wyscout, matchanalysis hub